

## V. Die Westerwaldlandschaft.

### 1. Lage und Begrenzung.

Die Westerwaldlandschaft liegt nördlich von der Taunuslandschaft. Sie hat ihren Namen von dem Westerwald, der die Landschaft durchzieht. Im N. wird sie von der nach W. fließenden Sieg und der bis oberhalb Marburg (Kölbe) nach O. fließenden Lahn begrenzt. Im O. und S. bildet die Lahn von Kölbe bis zu ihrer Mündung und im W. die Rheinstraße Niederlahnstein—Bonn die natürliche Grenze. Die Westerwaldlandschaft wird somit ringsum von Flußtälern umgeben und dadurch scharf von den benachbarten Bergländern geschieden. Im N. ziehen sich die Berge der Landschaft (Kalte Fische und Siegener Höhe) nach dem Ederkopfe hin und stellen eine Verbindung mit dem Rothhaargebirge her. Der Ederkopf erreicht eine Höhe von 609 m und ist das Quellgebiet der Sieg und Eder. Südöstlich von ihm entspringt die Lahn.

Die nassauische Westerwaldlandschaft, die wir hier zu betrachten haben, bildet nur einen Teil der natürlichen Westerwaldlandschaft. Sie reicht im O. bis über die Dill, wird im SO. von der nach S. fließenden Lahnstraße Selters—Almenau und im S. von der nach W. fließenden Lahnstraße Almenau—Niederlahnstein begrenzt. Der Name Westerwald bedeutet westlicher Wald. Das Gebirge führt diesen Namen mit Rücksicht auf seine Lage zum Rothhaargebirge, als dessen südwestlichster Ausläufer es betrachtet werden kann.

Auch das Siebengebirge im NW. bei Bonn mit seinen bekannten 7 vulkanischen Bergkegeln rechnet man noch zum Westerwald. Der steilste von ihnen ist der Drachensfels.

### 2. Bodengestalt.

Die Westerwaldlandschaft, insbesondere der Westerwald im engeren Sinne, ist ein Hochland mit flachen Tälern, muldenförmigen Vertiefungen und zahlreichen Bergkegeln, die sich nur mäßig über ihre Umgebung erheben. Die Talkessel im N. sind meist mit Wasser gefüllt und bilden vielfach Sümpfe und Moräste, die im Sommer von Scharen von Riebitzen bevölkert werden. Die Sümpfe bilden das Quellgebiet vieler kleiner Flüsse. — Die Höhenlage der Landschaft bewegt sich zwischen 250 und 600 m; die höchsten Erhebungen liegen im N. Wir merken: Die **Fuchskaute** (657 m), nordwestlich von dieser den **Saalberg** oder **Salzburger Kopf** (655 m) und südöstlich davon den **Knoten**. Diesen Teil des Gebirges nennt man den oberen oder den hohen